

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „Lindbergh“ vom 28. Juli 2020 23:06

Ich hatte im Studium auch ein paar Veranstaltungen zu dem Thema, aber meist auf theoretischer Ebene - Gütekriterien und so. Und ja, gerade mündliche Leistungen sind schwer zu bewerten, geht mir auch so. Ich finde es gut, wenn es jemand wirklich kompetenzorientiert aufdröselte. Ich mache das persönlich nicht, sondern richte mich eher nach dem, was @samu beschrieb, also die verbale Bedeutung der Noten. Und ja, die Einserhürde macht bei mir auch der Anforderungsgrad III aus. Quantität klammere ich nicht vollständig aus.